

20.09.2016

Haushalts- und Finanzausschuss  
**Christian Möbius MdL**

## Einladung

103. Sitzung (öffentlich)  
des Haushalts- und Finanzausschusses  
**am Donnerstag, dem 29. September 2016,**  
**nachmittags 13.30 Uhr, Plenarsaal,**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

<p>Hinweis: Im Anschluss findet eine weitere Sitzung des HFA statt. Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung.</p>
--

Gemäß § 53 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich den Ausschuss zu dieser Sitzung ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### **Tagesordnung:**

#### **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 16/12500

- Öffentliche Anhörung

gez. Christian Möbius  
- Vorsitzender -

F. d. R.

Frank Schlichting  
Ausschussassistent



# Öffentliche Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses

## Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein- Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)

Gesetzentwurf der Landesregierung, Drucksache 16/12500

am 29. September 2016, 13.30 Uhr, Plenarsaal

## VERTEILER

---

Städtetag Nordrhein-Westfalen  
Köln

Städte- und Gemeindebund NRW  
Düsseldorf

Andreas Meyer-Lauber  
Vorsitzender DGB NRW  
Düsseldorf

Manfred Lehmann  
Deutsche Steuer-Gewerkschaft  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

Dr. Michael Thöne  
Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut  
Universität Köln  
Köln

Bernadette Stolle  
Matthias Neu  
Geschäftsführung  
Die Landespersonalrätekonferenz der  
wissenschaftlichen Beschäftigten an den  
Hochschulen und Universitätsklinika in  
Nordrhein-Westfalen  
c/o Universität Duisburg-Essen  
Essen

Landkreistag Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft der  
kommunalen Spitzenverbände  
Köln

Dr. Gustav Horn  
Institut für Makroökonomie und  
Konjunkturforschung  
Düsseldorf

Prof. Dr. Christoph M. Schmidt  
Dr. Döhrn  
RWI Essen  
Essen

Udo Schlüter  
Eine Welt Netz NRW  
Münster

Prof. Dr. Stelzer-Rothe  
Präsident  
Hochschullehrerbund –Landesverband  
NRW  
Wissenschaftszentrum Bonn  
Bonn

AiF e.V. Arbeitsgemeinschaft industrieller  
Forschungsvereinigungen "Otto von  
Guericke" e.V.  
Köln  
Geschäftsführer Industrielle  
Gemeinschaftsforschung: Dr. -Ing.  
Burkhard Schmidt

Josef Tumbrinck  
NABU Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

Gertrud Servos  
Vorsitzende des  
Landesbehindertenrates (Netzwerk von  
Frauen und Mädchen mit Behinderungen)  
Landesbehindertenrat NRW  
Münster

Bernward Brink  
Gesellschaft für innovative  
Beschäftigungsförderung mbH  
Bottrop

Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

Ver.di  
Landesbezirksleitung NRW  
Landespolitisches Verbindungsbüro  
Wolfgang Herbertz  
Düsseldorf

Christel Steylaers  
Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler  
Frauenbüros / Gleichstellungsstellen  
Remscheid

Benjamin Kinkel  
SchLAu NRW  
c/o Schwules Netzwerk NRW e.V.  
Köln

Heinz Wirtz  
Bund der Steuerzahler NRW  
Düsseldorf

Professor Dr. Gisela Färber  
Deutsche Hochschule  
Für Verwaltungswissenschaften  
Speyer

Hermann Zaum  
Landesgeschäftsführer des Paritätischen  
Wohlfahrtsverbandes in Nordrhein-  
Westfalen  
Wuppertal

Andreas Johnsen  
Freie Wohlfahrtspflege  
Köln

Hermann Zaum  
Landesgeschäftsführer  
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes  
in Nordrhein-Westfalen  
Wuppertal

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Essen

Krankenhausgesellschaft  
Nordrhein-Westfalen  
Soziale-Vereine  
Düsseldorf

AIDS-Hilfe Nordrhein-Westfalen e.V.  
Köln

Antje Buck  
Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler  
Frauenbüros / Gleichstellungsstellen  
Mülheim an der Ruhr

LAG Lesben in NRW e. V.  
Frau Gabriele Bischoff  
Düsseldorf

Präsidentin Dr. Brigitte Mandt  
Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

Prof. Dr. Michael Hüther  
Institut der Deutschen Wirtschaft Köln  
Köln

PricewaterhouseCoopers  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Peter Detemple  
Saarbrücken

Walter Schneeloch  
LandesSportbund NRW e.V.  
Duisburg

Dr. Ralf Mittelstädt  
IHK NRW  
Düsseldorf

Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag e. V.  
Düsseldorf

DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU  
DIE JUNGEN UNTERNEHMER - BJU  
Düsseldorf

Krankenhausgesellschaft NRW (KGNW)  
Dr. Rossels  
Düsseldorf

Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz  
der Fachhochschulen  
Herrn Prof. Dr. Marcus Baumann  
c/o Hochschule Bochum  
Bochum

Arbeitsgemeinschaft der Kanzlerinnen und  
Kanzler der Fachhochschulen NRW  
Sprecher: Heinz-Joachim Henkemeier u.  
Loretta Salvagno  
c/o Fachhochschule Dortmund  
Koordinierungsstelle Dortmund  
Dortmund

Roland Staude  
Deutscher Beamtenbund  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

BITKOM  
Bundesverband Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und neue Medien e.V.  
Dr. Bernhard Rohleder  
(Hauptgeschäftsführer)  
Berlin

Unternehmer.NRW  
Landesvereinigung der  
Unternehmensverbände  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Düsseldorf

Westdeutscher Handwerkskammertag  
Düsseldorf

BKU - Bund Katholischer Unternehmer e.V.  
Köln

Vorsitzender  
der Landesrektorenkonferenz  
der Universitäten in NRW  
Herrn Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer  
c/o Universität Bielefeld  
Bielefeld

Sprecherin der Kanzlerinnen und Kanzler  
der Universitäten NRW  
Herrn Dr. Roland Kischkel  
c/o Bergische Universität Wuppertal  
Wuppertal

Deutscher Hochschulverband NRW  
Landesverbandsvorsitzender  
Nordrhein-Westfalen  
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Löwer  
Universität Bonn  
Rechts- und Staatswissenschaftliche  
Fakultät  
Institut für öffentliches Recht

Harald Elster  
Präsident  
STEUERBERATER-VERBAND e.V. KÖLN  
Köln

Herrn Geschäftsführer  
Wolfgang Heer  
Bundesverband Glasfaseranschluss e.V.  
(BUGLAS e. V.)  
Köln

Landesarbeitsgemeinschaft  
Mädchenarbeit in NRW e. V.  
Wuppertal

Behinderten –und  
Rehabilitationssportverband Nordrhein-  
Westfalen e. V.  
Duisburg

Dipl.-Volksw. Andre Busshuven  
Geschäftsführer  
Verband Freier Berufe Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

LSVD Landesverband NRW e. V.  
Landesgeschäftsstelle  
Köln

Landesverband  
autonomer Frauen-Notrufe NRW e. V.  
c/o Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.  
Düsseldorf

Landeskonzferenz der  
Gleichstellungsbeauftragten der  
Hochschulen und Universitätsklinika des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
LaKof NRW  
Koordinierungsstelle  
c/o Universität Paderborn  
Paderborn

Anhörung Haushalts- und Finanzausschuss  
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans  
des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017  
(Haushaltsgesetz 2017)

- Fragenkatalog (von den Fraktionen vorab schriftlich eingereichte Fragen) –

---

1. Aufgrund des Gesetzes zur Errichtung des Pensionsfonds wird die Landesregierung die Zuführungen an den Versorgungsfonds zur finanziellen Absicherung der Beamtenpensionen ab 2017 drastisch kürzen. Ab 2018 sollen nur noch 200 Mio. Euro jährlich zugeführt werden. Bislang war für 2017 eine Zuführung von knapp 800 Mio. Euro geplant. Die Zuführungen steigen bislang zudem jeweils um mehr als 100 Mio. Euro jährlich an, so dass in 2020 mit einer Zuführung von mehr als 1,1 Mrd. Euro zu rechnen gewesen wäre. Welche Auswirkungen hat die drastische Reduzierung der Vorsorge für Beamtenpensionen auf die haushalterischen Spielräume zukünftiger Haushaltsgesetzgeber bzw. Generationen?
2. Der Bund hebt die Finanzkraft leistungsschwacher über allgemeine Bundesergänzungszuweisungen an. In der Mittelfristigen Finanzplanung rechnet die Landesregierung für den Finanzplanungszeitraum mit einer unterdurchschnittlichen Finanzkraft im Länderdurchschnitt. Insgesamt sollen die Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich und aus allgemeinen Bundesergänzungszuweisungen deshalb von 1,5 Mrd. Euro im Jahr 2016 auf fast 2,0 Mrd. Euro im Jahr 2020 ansteigen. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung, auch aus wirtschaftlicher Perspektive, langfristig?
3. Welche Auswirkungen haben Weichenstellungen der Landesregierung im Landeshaushalt auf die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen, vor allem im Hinblick auf die Mehrinvestitionen im Bereich Krankenhäuser und Uniklinken und auf Infrastrukturmaßnahmen wie Breitbandausbau und den Ausbau digitaler Infrastruktur? Wie beurteilen Sie in dem Zusammenhang den Rückgang der Investitionsquote von 9,0 % in 2017 auf 8,3 % in 2020?
4. Wie beurteilen Sie die im Landeshaushalt für den Bereich Digitalisierung insgesamt bereitgestellten Mittel?
5. Wie beurteilen Sie den Steuereinnahmeansatz von 54,6 Mrd. Euro für 2017? Welche Auswirkungen werden sich möglicherweise durch die November-Steuerschätzung ergeben? Wie beurteilen Sie, dass neben hohen steigenden Steuereinnahmen auch die Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich und den allgemeinen Bundesergänzungszuweisungen überproportional steigen?
6. Wie beurteilen Sie den Steuereinnahmeansatz in der Mittelfristigen Finanzplanung von 60,4 Mrd. Euro für 2020? Welche Auswirkungen werden sich möglicherweise durch die November-Steuerschätzung ergeben?

7. Wie beurteilen Sie, dass die Landesregierung in der mittelfristigen Finanzplanung keine weitere Vorsorge für die Lasten aus der Abwicklung der ehemaligen WestLB AG trifft?
8. Wie beurteilen Sie die im Haushaltsentwurf enthaltenen Globalen Minderausgaben von 895 Millionen Euro sowie die Globalen Mehreinnahmen von 580 Millionen Euro? Wird der Landeshaushalt durch Globale Minderausgaben strukturell konsolidiert?
9. Wie beurteilen Sie den um in der Summe um 2.661 steigenden Stellenbestand auf insgesamt 295.644 Stellen im Haushaltsentwurf 2017? Wo sehen Sie Möglichkeiten von Stellenumschichtungen, um den Stellenbedarf zu decken?
10. Wie bewerten Sie die Notwendigkeit einer entschlossenen Haushaltskonsolidierung auch zur Begrenzung der zukünftigen Zinsbelastungen? Hat der Haushalt für eventuell steigende Zinsen Vorsorge getroffen?  
Welche Gefahren drohten andernfalls für Investitionen in wichtige Zukunftsbereiche wie Bildung und Forschung?
11. Der Haushaltsentwurf 2017 enthält mittlerweile fast 11.000 kw-Vermerke, die im Wesentlichen in den Einzelplänen 03 (MIK), 04 (JM), 05 (MSW), 11 (MAIS) und 12 (FM) enthalten sind. Hiervon sollen über 4.800 kw-Vermerke im Jahr 2018 und fast 2.800 kw-Vermerke im Jahr 2019 realisiert werden. Wie beurteilen Sie die Realisierbarkeit der kw-Vermerke und insbesondere die in den Jahren 2018 und 2019?
12. Wie beurteilen Sie die im Haushaltsentwurf 2017 vorgesehenen Investitionen der Landesregierung in Bildung, Inklusion in den Schulen, innere Sicherheit, Infrastruktur, Bürgerservice und die Integration von Geflüchteten?
13. Wie bewerten Sie die Höhe des Beteiligungsanteils des Bundes an den Landesausgaben für die Unterbringung, Versorgung und Integration von Geflüchteten?
14. Wo sehen Sie konkrete Einsparungspotenziale bzw. mögliche Effizienzgewinne?
15. Wie beurteilen Sie die konjunkturellen Auswirkungen der Investitionen im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen?
16. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bildungsetats (U3/Schule/Hochschule) im Vergleich zu anderen Bundesländern?
17. Wie beurteilen Sie die aktuelle Diskussion um Steuersenkungen und sehen Sie dafür aus Landessicht Spielräume ohne entsprechende Gegenfinanzierung?
18. Wie beurteilen Sie die sinkende Neuverschuldung Nordrhein-Westfalens vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wie etwa der Bewältigung des großen Zuzugs von Geflüchteten, großen Infrastrukturbedarfen und überschuldeten Kommunen?